

Checkliste Gebrauchtwagenkauf

(Besichtigungsbedingungen)

ADAC Gebrauchtwagentest (Datenbank für technische Schwachstellen)

- <http://www.adac.de/infotestrat/fahrzeugkauf-und-verkauf/gebrauchtfahrzeuge/default.aspx>

Terminbedingungen

- Vereinbaren Sie einen Termin bei Tageslicht, um alle Details gut erkennen zu können.

Prüfwerkzeug

- Nehmen Sie zusätzlich eine Taschenlampe mit, um den Motorraum und den Unterboden zu inspizieren.

Details

- Klären Sie alle Details, die im Inserat nicht genau beschrieben wurden und die Ihnen wichtig sind (z. B. Unfallwagen, Rostschäden o. ä.), bevor Sie Ihre Zeit verschwenden.

Kaltstart

- Sagen Sie dem Verkäufer, dass der Wagen nicht warm gefahren sein soll. Denn nur bei einem Kaltstart können Sie den Motor im kalten Zustand beurteilen.

Gutachten, Zustandsbericht

- Wenn Sie auf Nummer Sicher gehen wollen, können Sie z.B. bei höherpreisigen Fahrzeugen ein Gutachten über einen Kfz-Sachverständigen oder einen Zustandsbericht durch die DEKRA oder dem TÜV anfertigen lassen.
- Holen Sie in diesem Fall die Zustimmung des Verkäufers ein.

Teststrecke

- Nutzen Sie **Karte oder Stadtplan**, um eine geeignete Teststrecke zu finden, die auch schnellere Fahrten ermöglicht.

Inserats-Ausdruck

- Drucken Sie sich das Inserat aus, damit es keine Missverständnisse über Detailangaben gibt.

Vorsicht, falls folgende Punkte nicht übereinstimmen!

1. Die Papiere (Zulassung, Serviceheft usw.) sollten die Vita des Autos weitgehend widerspiegeln.
Vorsicht beim Serviceheft: Erfolgt alle Eintragungen in ein- und derselben Handschrift und mit dem gleichen Stift, ist eine nachträgliche "Rekonstruktion" wahrscheinlich.
2. Auch im Motorraum gibt es meist schriftliche Zeugnisse: So wird der Kilometerstand beim letzten Ölwechsel von guten Werkstätten durch einen Prüfszettel dokumentiert. Gibt es dagegen keinerlei Dokumente, steigt das Risiko erheblich.
3. Das Auto spricht für sich: Alter, Abnutzungsgrad und Pflegezustand lassen sich an vielen Stellen gut ablesen und zur dokumentierten Vita ins Verhältnis setzen. Nachträglich eingebaute Teile sind oft daran zu erkennen, dass sie sauberer sind. Eine deutliche Sprache spricht zum Beispiel der Abnutzungsgrad der Pedalgummis, der Sitze und der Gurte.

Kaufvertrag (folgende Punkte ansprechen)

- Ist der Verkäufer bereit das Auto als „unfallfrei“ schriftlich zu bestätigen?
- Ist der Verkäufer bereit den Kilometerstand als „original“ zu bestätigen?
- Bei nicht sofortiger Übergabe des Fahrzeuges, sind Teure Ausstattungsgegenstände (Reifen, Felgen, Navigationssystem, hochwertiges Radio, Boxen o.ä.) mit in den Vertrag aufzunehmen – da erst zu einem späteren Zeitpunkt die Übergabe stattfindet.

Fahrzeugpapiere (folgende Unterlagen verlangen)

- Verkäufer muß als Fahrzeughalter eingetragen sein (sonst Eigentumsnachweis / Vollmachtserklärung verlangen).
- Fahrgestellnummer muß mit dem Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein übereinstimmen.
- Fahrzeugrief/Fahrzeugschein (falls noch nicht abgemeldet, das Kennzeichen) verlangen.
- Auf Anzahl der Vorbesitzer im Fahrzeugbrief achten.
- Prüfnachweise der letzten HU (TÜV) / AU (Abgasuntersuchung) verlangen.
- Alten TÜV/ASU Bericht mit beseitigten Mängel verlangen.
- Inspektionsnachweise zur Nachvollziehung des Kilometerstands verlangen (Scheckheft, Belege, Reparaturen oder Wartungsarbeiten).
- ABE für Zubehör verlangen (bei Tuning-Fahrzeugen sollten Sie nicht nur auf eine Betriebserlaubnis für alle verbauten Teile bestehen, sondern sich auch den Gebrauchtwagenkauf gut überlegen, da getunte Autos gern sportlich gefahren werden – was zu einem erhöhten Verschleiß führt.)
- Bedienungshandbuch/Mappe/Bordbuch verlangen.
- Radio Code Karte verlangen.

Unfallwagen

- Achten Sie auf Farbdifferenzen, Lackreste an Tür- und Scheibengummis, schlecht eingepasste Türen und Hauben, Schweißnähte an Unterboden, Radläufen, Karosserieträgern.
- Dicke Spachtelstellen deuten auf einen Unfall – Magnettest durchführen.
- Achten sie drauf, daß die Spaltmaße übereinstimmen (Türen, Motorhaube, Kofferraum, Kotflügel).

Ermittlungsfreigabe

- Fahrzeughalter (Verkäufer oder Neubesitzer) dazu bringen, eine Vollmachtserteilung zur Ermittlungsfreigabe einer amtlichen Unfallauskunft zu unterschreiben.

Außenbereich & Karosserie

Lack

- Der Lack entspricht nicht der Beschreibung (*Farbunterschiede, Kratzer, Dellen, Wellen, Beulen, Farbreste an Gummidichtungen*).

Rostschäden

- Untersuchen Sie das Auto auf Roststellen (*Auspuff, Unterboden, Kotflügel, Türen, Batterie, Dichtungen an Front- und Heckscheibe, Schiebedach*).
- Hinweise auf übermalte Problemzonen können Farbunterschiede (achten Sie daher auf gutes Licht) oder Lackreste auf Fenstergummis oder Zierleisten sein – achten Sie auf gute Lichtverhältnisse.

Beleuchtungen

- Auf Funktionalität prüfen (*Standlicht, Fahrlicht, Fernlicht, Rücklicht, Bremslicht, Blinker, Nebelschlussleuchte, Nebelscheinwerfer*).
- Die Reflektoren der Scheinwerfer und Blinker dürfen weder angerostet, matt noch angelaufen oder von innen beschlagene sein.

Frontscheibe/Windschutzscheibe + Scheibenwischer, Fensterscheiben

- Ein Sprung z.B. durch einen Steinschlag muß entweder instandgesetzt oder erneuert werden..
- Eine verkratzte Scheibe verursacht nachts ein irritierendes Streulicht – was zur Sichtbeeinträchtigung führt.

Türen, Türschweller

- Sind ungleichmäßige, zu enge oder zu große Fugen zwischen Türen/Hauben und Karosserievorhanden. (Weist auf einen Unfall hin, alle Türen sollten gut schließen).

Verschlusssysteme

- Türen, Kofferraum, Motorhaube und Cabrio Verdeck schließen richtig und Schlösser (*gef. Zentralverriegelung*) prüfen.

Dichtungen

- Die Gummidichtungen (*Fenster, Kofferraum, Türen und Schiebedach*) dürfen nicht porös oder rissig sein – sind sie undicht, droht Rost.

Felgen

- Breitere Felgen müssen in Brief und Schein eingetragen sein. Beschädigungen können auf Folgeschäden an der Radaufhängung oder der Lenkung hinweisen. Hochwertige, teure Felgen sollten Sie mit in den Vertrag aufnehmen.
- Werden Felgen während der Probefahrt heiß, kann das an einer schwergängigen Bremsmechanik liegen.

Reifen

- Reifengröße mit den Angaben in den Fahrzeugpapieren überprüfen (*z.B. 255 / 60 R 17*).
- Auf gleiche Bereifungen prüfen (*Ungleichmäßig abgefahrne Reifen deuten darauf hin, dass sie fehlerhaft ausgewuchtet sind oder durch einen Stoß auf die Achse die Spur verzogen ist*).
- Achten Sie auf Risse im Gummi und auf abgefahrne Bereifungen.
- Sind die Reifen von außen nach innen abgefahren (*Achsvermessung: Spureinstellung*).
- Auf Mindestprofiltiefe prüfen (*Gesetzlichen Vorgaben: Sommerreifen 1,6mm und Winterreifen 4mm*). Bei zu geringer Profiltiefe entstehen Anschaffungskosten – diese Tatsachen beim Kaufpreis abziehen.
- Das Alter der Bereifungen überprüfen – DOT-Nr. 2608 heißt KW 26 in 2006 produziert. (Über 7 Jahre wird's porös und rissig).

Bremsenscheiben, Bremsbeläge/Bremsbacken

- Bremsscheiben auf Rost kontrollieren.
- Bremsbeläge/Bremsbacken auf Abnutzung kontrollieren (sie sollten min. 0,5 mm dick sein).
- Bremsscheiben auf Riefen prüfen – Rad demontieren.

Stoßdämpfer

- Auf Flüssigkeitsverlust und Klappergeräusche überprüfen (Wenn es klappert, ist die Feder gebrochen).

Auspuff + Test

- Der Auspuff muss fest sitzen und darf bei Betrieb nicht zu laut sein.
- Auspuffanlage auf Rost, Dichtigkeit (*Rusablagerungen*), gerissene Halterungen schauen.
- Drücken Sie bei laufendem Motor einen Lappen vor den Auspuff. Finden die Abgase an anderer Stelle den Weg ins Freie, ist der Auspuff undicht.

Unterboden, Unterbodenschutz

- Achten Sie auf Roststellen (*Einzelne aufgeworfene Stellen signalisieren Rost*).

Innenraum

Heizung, Temperaturanzeige

- Gebläse und Heizung auf Geräusche prüfen.
- Heizung auf Gerüche prüfen.
- Temperaturanzeige auf normalbereich prüfen.

Pedale (Beläge/Gummis)

- Starke Abnutzung deutet auf hohe Kilometerleistung und/oder häufigen Kurzstreckenbetrieb hin.
- Vorsicht bei nagelneuen Gummis: Hier soll ein wenig benutztes Auto vorgetauscht werden.

Schalter, Kontrollleuchten und Funktionen

- Motor anlassen um alle Schalter, Kontrollleuchten und Funktionen zu prüfen
(*Lüftung, Klimaanlage, Heizung, Hupe, Heckscheibenheizung, Sitzheizung, Scheibenwischer, Innenbeleuchtung, Beleuchtungseinrichtungen, Radio, Fenster, Spiegel und Schiebedach*).
- Achten sie auf Details
(*z.B. Rückspiegel, Sonnenblende, Hupe*).

Feuchtigkeit

- Heben Sie die Matten im Innen- und Kofferraum an, wenn es unter den Fußmatten/Bodenteppichen oder im Kofferraum feucht ist
(*Es befindet sich somit dann Rost in den Ecken*).
- Beschlagene Scheiben deuten auf ein Loch in der Karosserie hin.

Sicherheitsgurte

- Auf Verstellbarkeit überprüfen
(*aus Sicherheitsgründen muß der Gurt-Automat problemlos aufrollen*).
- Es dürfen keine Scheuer- oder Schnittstellen, ausgefranst, verschmutzt oder gar Kanten abgeschabt sein
(*es entstehen Anschaffungskosten, die in Abzug gebracht werden sollten*).

Sitze

- Auf Verstellbarkeit prüfen
(*die Sitze dürfen nicht locker oder wackelig sein und sollten sich problemlos in alle Positionen verstellen lassen*).
- Testen Sie auch Beifahrersitz und Rücksitz
(*da Sie den Wagen nicht immer alleine nutzen werden*).
- Ein durchgesessener oder stark abgenutzter Fahrersitz deutet auf ein vielbenutztes Auto hin (*Schonbezüge abnehmen*), dieß lässt auf eine hohe Fahrleistung schließen.

Polster, Türverkleidung, Dachhimmel

- Auf Flecken, Risse und Löcher, Brandlöcher überprüfen.

Kilometerstand

(Elektronische Tachos können mit geeignetem Gerät manipuliert werden!)

- Wenn Sie Zweifel an der angegebenen Kilometerleistung haben und/oder es um einen hohen Kaufpreis geht, sollten Sie den Wagen in einer Fachwerkstatt daraufhin überprüfen lassen.
- Ein Indiz für eine hohe Laufleistung können abgenutzte Pedalgummis sein.

Kofferraum

Ausstattung

- Prüfen Sie, ob das Reserverad, Wagenheber, Radschraubenschlüssel vorhanden und Einsatzbereit sind.
- Achten sie auf das Ablaufdatum des Verbandskastens.
- Auf Flecken, Risse und Löcher prüfen.

Motorraum

- Ein makelloser Motorraum deutet auf eine kürzliche Motorwäsche hin .
(*Undichte Stellen sind so nicht mehr zu erkennen, seien Sie in diesem Fall kritisch*).
- Prüfen sie ob der Motor vor allem an der Unterseite trocken und sauber ist, falls es verölt/schmutzig oder piekfein hergerichtet ist
(*Minuspunkte*).

Batterie

- Die Pole dürfen nicht angerostet (*Oxidationsspuren*) sein, sie sollten gut eingefettet sein.
- Schalten Sie alle Stromverbraucher gleichzeitig ein, sie muss es verkraften.
- Das Batteriegehäuse darf keine Risse oder Beschädigungen haben.

Schläuche, Leitungen, Kühler

- Wenn bei laufendem Motor das Kühlwasser sprudelt, ist die Zylinderkopfdichtung defekt.
- Die Kühlflüssigkeit darf nicht ölig oder rostig sein.
- Schläuche und Kühler auf Dichtigkeit kontrollieren, Kalkspuren weisen auf undichte Stellen hin.
- An Schläuchen bzw. Schlauchanschlüssen (*Bremsen, usw.*) darf keine Flüssigkeit austreten.
- Prüfen Sie diese Punkte noch mal nach der Probefahrt (*Vorsicht, Verbrennungsgefahr*).

Motor, Getriebe

- Ein leicht verölter Motor bei älteren Autos noch kein Zeichen für einen Motorschaden.
- Achten Sie auf Ölverlust und Austritt von Bremsflüssigkeiten (*Bremsanlage, Stoßdämpfer, Ölwanne und Getriebe*) .

Motoröl

- Öffnen Sie den Öleinfülldeckel für das Motoröl, wenn sich unter dem Deckel weißer Schleim oder Film befindet
(*Deutet dies auf eine defekte Zylinderkopfdichtung hin oder der Zylinderkopf ist gerissen*).
- Falls Gase unter dem Öleinfülldeckel austreten (*Können die Kolbenringe verschlissen sein*).
- Motoröl und Wechsel auf Inspektionszettel prüfen.

Ölstand

- Ölstand nach dem vorgegebenen Bereich kontrollieren.
- Prüfung auf glitzernde Metallteile am Peilstab (*Verschlossene Kurbelwellenlager*) .
- Fragen Sie nach dem Zeitpunkt des letzten Ölwechsels und überprüfen Sie, ob sich der Kilometerstand auf dem Ölwechsel-Anhänger mit dem Tachostand in Einklang bringen lässt.

Zahnriemen, Steuerkette

- Fragen ob das Auto ein Zahnriemen oder eine Steuerkette besitzt.
- Fragen Sie unbedingt, ob bzw. wann der Zahnriemen zuletzt erneuert wurde.
- Das Reißen des Riemens während der Fahrt, durch Risse am Material hätte Folge einen Motorschaden.

Füllstandsprüfungen

Füllvorgaben Kontrollieren

- Bremsflüssigkeit
- Kühlerwasser
- Getriebeflüssigkeit
- Stoßdämpferflüssigkeit (Hydraulik)

Probefahrt

Grundregeln

- Sie fahren die Probefahrt selbst.
- Die Strecke muss lang genug sein, Kurven und Steigungen sowie ein schlechtes Straßenstück bieten.
- Handelt es sich um ein abgemeldetes Auto, so darf die Probefahrt nur mit rotem Kennzeichen gestartet werden – sonst machen Sie sich strafbar.
- Auf Austritt von Flüssigkeiten nach der Probefahrt prüfen (*Motorraum und unter dem Auto*).

Motor zur Geräuschprüfung anlassen

- Der Motor muß sofort anspringen und im Leerlauf ruhig und gleichmäßig laufen.
- Der Motor muß auch im Kalten Zustand sofort anspringen.
- Werfen Sie beim Anlassen einen Blick auf die Temperaturanzeige, hat das Kühlwasser schon Betriebstemperatur wurde das Auto vorher bereits warmgefahren (*Vertuschung von Motorproblemen*).
- Genau drauf achten, ob harte Klopfgeräusche zu hören sind. (*Vorsicht Motorschaden*)
- Schalten Sie Radio und Gebläse aus, somit entgehen Ihnen keine Klappergeräusche (*Vorsicht Motorschaden*).
- Auspuff auf Dichtigkeit testen: Mit einem Lappen oder der Schuhsohle den Auspuff zuhalten – Vorsicht heiß. (*Der Motor muss nach einigen Sekunden absterben*).

Lenkgetriebetest während der Fahrt

- Bei einer Geschwindigkeit von 50km auf gerader Strecke geradeaus fahren und das Lenkrad gerade *halten* (*wenn das Lenkrad versetzt ist, besteht ein Lenkgetriebeschaden vor*).

Bremstestverhalten während der Fahrt

- In ruhiger Straße bei Tempo 30 bis 40 Lenkrad loslassen und vorsichtig stark abbremsen (*Das Auto muss in der Spur bleiben, sonst hat die Achse (Spurstange) was abbekommen*).
- Bei 120km auf 80km abbremsen und fühlen ob das Lenkrad anfängt zu zittern, vibrieren und ruckeln (Räder müssen ausgewuchtet werden).
- Bei Bremsentest dürfen keine metallischen Geräusche zu hören sein (*sonst sind teure Reparaturen fällig*).
- Handbremsentest: Bei Schrittgeschwindigkeit Handbremse anziehen, Hinterräder müssen sofort blockieren.
- Lässt sich das Bremspedal auch bei längerem Druck bis aufs Blech treten (*Bremszylinder undicht*).

Motorprüfung nach dem Warmfahren

- Motor geht im Leerlauf nicht aus und nimmt spontan Gas an (*Wenn nicht: Einspritzanlage oder Zündung nicht in Ordnung*).
- Beschleunigen Sie kräftig, dabei darf es nicht metallisch klappern (*Kolben oder Nockenwelle defekt*).
- Nehmen Sie während der Fahrt abrupt Gas weg, knallt der Motor, gelangt unverbranntes Gemisch in den Auspuff (*Undichte Auslassventile oder defekte Zündung*).
- Werfen Sie einen Blick in den Rückspiegel: Qualmt es beim Gaswegnehmen, können Ventilführungen oder Kolbenringe verschlissen sein. (*Folgen: erhöhter Ölverbrauch, bei Kat-Autos ist bei der nächsten AU vermutlich ein neuer Kat fällig*).

Getriebe

- Kupplungstest 1: Im Stand und bei laufendem Motor Gänge einlegen. Das muss leicht und ohne Kratzgeräusche gehen. Sonst trennt die Kupplung nicht richtig.
- Kupplungstest 2: Handbremse anziehen, zweiten Gang einlegen und versuchen, mit angezogener Bremse loszufahren. Läuft der Motor weiter, rutscht die Kupplung - sie ist verschlissen.
- Kupplungstest 3: Ersten Gang einlegen, Kupplungspedal ohne Gasgeben langsam kommen lassen. Der Wagen muss sich nach zwei Dritteln des Pedalwegs in Bewegung setzen.
- Lassen sich die Gänge leicht und ohne Hakeln einlegen? Besonders gut merkt man Kratzer beim Zurückschalten in den zweiten Gang.
- Nehmen Sie während der Fahrt bei eingelegtem Gang das Gas weg - heult das Getriebe im Schiebetrieb (Gangräder abgenutzt).
- Kupplungsspiel (Pedal) prüfen (maximal drei Zentimeter Spiel).
- Kratzt es beim schnellen Durchschalten (Synchronringe)?
- Das Spiel der Antriebswellen prüfen: Versuchen Sie, die Wellen mit der Hand hin- und her zu drehen. Das Spiel darf dabei nur gering sein.
- Differential-Hörprobe: Am Heulen ist ein verschlissenes Differenzial zu erkennen.
- Auf undichte Stellen oder Schäden am Gestänge prüfen.
- Lassen sich die Gänge sauber und leicht schalten?
- Bleibt der Gang drin, wenn sie ruckartig Gas geben?

Fahrwerk

- Gummimanschetten der Antriebswellen prüfen - sind sie dicht? Wenn nicht können Schmutz und Feuchtigkeit eindringen. Dann drohen über kurz oder lang teure Reparaturen.
- Kardanwellen-Test: In einem unteren Gang abrupt Gas weg und sofort wieder beschleunigen; wenn es knackt - Kreuzgelenke zu viel Spiel.
- Reifen einseitig abgefahren? Ist die Radaufhängung beschädigt, verzogene Karosserie nach Unfall - Fahrzeug muss vermessen werden.
- Fahrwerk prüfen: Holperstrecke fahren; poltert Fahrwerk besonders, ist die Radführung ausgeschlagen oder die Stoßdämpferbefestigung locker.
- Gleichmäßige Profilauswaschungen an den Reifen zu sehen? Dann sind die Stoßdämpfer defekt.
- Schwimmt das Auto, sind Stoßdämpfer verschlissen.
- Stoßdämpfer auf Ölspuren und Feuchtigkeit prüfen.
- Vibriert Lenkrad auf ebener Straße, oder flattert es gar? Ursache: defekte Felgen oder Räderunwucht.
- Räder auf Spiel prüfen: Mit den Händen kräftig daran ruckeln. Zuviel Spiel: Die Radlager sind ausgeschlagen.
- Lenkrad-Spiel prüfen. Bei gerade stehenden Rädern darf es sich höchstens zwei Finger breit bewegen lassen. Wackelt es stärker, ist das Lenkgetriebe verschlissen.

Reifen

- Ist das Reifenprofil in Ordnung (mindestens vier Millimeter)?
- Sind Reifengrößen, Fabrikat und Bauart identisch, auch beim Reserverad?
- Stimmen die Reifengrößen mit den Angaben in den Papieren überein?
- Sind Breitreifen in die Papiere eingetragen?
- Sind Alu-Räder (falls ohne ABE) in die Papiere eingetragen?
- Wenn mit ABE: Liegt sie den Papieren bei? Vorsicht: Gibt es hier Ungereimtheiten, erlischt die Betriebserlaubnis (und der Versicherungsschutz). Finger weg.